

**BESCHLUSSPROTOKOLL
der konstituierenden Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
des Freistaats Thüringen am 2. März 2020 in Erfurt**

01 Begrüßung durch die Leiterin der Verwaltung

01.1 Aufruf der Mitglieder des LJHA für die 7. Legislatur

Die anwesenden stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Landesjugendhilfeausschusses erklären die Annahme der Berufung, soweit vorher noch nicht erfolgt.

01.2 Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

02 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter TOP 11 um die Beschlussvorlage 16/20 – Strategiepapier für den Auf- und Ausbau spezieller Angebotsformen für Kinder und Jugendliche mit besonderen erzieherischen Bedarfen ergänzt.

Der TOP 11.12 Beschlussvorlage 12/20 - Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe - SBH Südost - wird vertagt auf Juni 2020.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

03 Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Die Wahl wird von Constanze Graf und Christine Kascholke durchgeführt.
Der Wahlablauf wird erläutert.

Wahl des vorsitzenden Mitglied des LJHA:

Als Vorsitzende/r des LJHA wird vorgeschlagen:

A: Herr Peter Weise

Der Vorgeschlagene ist bereit, zur Wahl als Vorsitzender des LJHA zu kandidieren. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Die Abstimmung erfolgt geheim durch Stimmzettel; 24 gültige Stimmzettel wurden abgegeben.

Auf Herrn Peter Weise entfielen 23 Stimmen bei einer Enthaltung.

Damit wurde im 1. Wahlgang die erforderliche 2/3 Mehrheit erreicht.

Herr Peter Weise ist in der 7. Legislatur zum Vorsitzenden des LJHA gewählt.

Herr Peter Weise nimmt die Wahl an.

Wahl des stellvertretenden vorsitzenden Mitglied des LJHA:

Als stellvertretende/r Vorsitzende des LJHA wird von den Anwesenden vorgeschlagen:

A: Frau Birgit Klemm

Die Vorgeschlagene ist bereit, zur Wahl als stellvertretende Vorsitzende des LJHA zu kandidieren. Die Abstimmung erfolgt geheim durch Stimmzettel; 24 gültige Stimmzettel wurden abgegeben.

Auf Frau Birgit Klemm entfielen 23 Stimmen bei einer Enthaltung.
Damit wurde im 1. Wahlgang die erforderliche Mehrheit erreicht.

Frau Birgit Klemm ist in der 7. Legislatur zur stellvertretenden Vorsitzenden des LJHA gewählt.

Frau Birgit Klemm nimmt die Wahl an.

Der neu gewählte Vorsitzende übernimmt die Sitzungsleitung.

04 Genehmigung des Protokolls der 20. Sitzung vom 9. Dezember 2019

04.1 Genehmigung des Protokolls

Es liegen keine Einsprüche vor. Das Protokoll ist damit genehmigt.

04.2 Fortlaufende Beschlusskontrolle

Die schriftlich vorgelegte Information zur Beschlusskontrolle wird zur Kenntnis genommen.

Nachfrage zu den Beschlüssen 87/17, 105/18 und 126/19: AG Fachkräftegewinnung:

Zur weiteren Arbeits- und Verfahrensweise der AG soll in der Sitzung im Juni eine Konkretisierung erfolgen.

05 Information des neuen Vorsitzenden des LJHA

Ausblick auf Themen für die aktuelle Legislatur:

- Fachkräfteentwicklung (über die -gewinnung hinaus)
- Hilfen zur Erziehung (u. a. Settings in Einrichtungen, Aufnahme von Neuentwicklungen)
- Digitalisierung in der Jugendhilfe
- Regelung Pauschalbeträge Vollzeitpflege

Weitere Themen werden parallel mitgedacht.

Es folgen Hinweise zur Diskussionskultur mit Blick auf veränderte Sitzungszeiten und die kürzere Dauer der Sitzungen sowie ein Ausblick zu künftigen Sitzungsabläufen, zu möglichen Zusatzterminen an Samstagen und Einbeziehung der Mitglieder aus den Jugendgremien.

Der Landesjugendhilfeausschuss ist im Rahmen der Anhörung zur Änderung des ThürKJHAG (Drucksache 7/153 vom 22.01.2020) beteiligt, ► kurze Information über den Inhalt der geplanten Änderung.

Verweis auf die Stellungnahme der LIGA/Herr Johansson zur Novelle des SGB VIII
► Anregung, dass eine Positionierung des LJHA unter Einbezug dieser Stellungnahme vorgenommen wird, wenn der Referentenentwurf des Bundesministeriums vorliegt.

06 Kurzberichte aus der Gremienarbeit

06.1 EJBW

06.2 Landesschulbeirat: Tischvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

07 Berichte aus den Arbeitsgruppen

07.1 Strategiegruppe

Das schriftlich vorgelegte Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

Hinweise und Nachfragen:

Es sollen zugunsten der Effektivität nicht ausschließlich schriftliche Informationen erfolgen. Mit Blick auf straffere Tagesordnung soll auf das Miteinander reden nicht vollständig verzichtet werden.

Herr Weise nimmt Hinweise auf. Es soll künftig geprüft werden, was ggf. ausführlicher und mündlich berichtet werden kann/soll. Aktuellere Entwicklungen gegenüber dem schriftlichen Bericht sollen mündlich nachgereicht werden.

07.2 Arbeitsstand in den Arbeitsgruppen

Die schriftlich vorgelegte Information zum Arbeitsstand in den Arbeitsgruppen wird zur Kenntnis genommen.

Nachfragen und Antworten:

Aktivitäten der AG UMA

Die alte Arbeitsgruppe UMA gibt es in der neuen Legislatur in der Form nicht mehr. Zu bearbeitende Themen wären zu klären. Die Frage nach Statistik zu Familienzusammenführungen reicht als Thema für die Einrichtung einer AG nicht aus. Fragen zu Themen und zur Errichtung von Arbeitsgruppen sollen in der nächsten Sitzung im Juni erörtert werden.

AG LJFP

Verweis auf den TOP 08.1.2 (Information der Verwaltung des Landesjugendamtes)

08 Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

08.1 Aktuelle Informationen

08.1.1 Information der obersten Landesjugendbehörde zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe:

Im Mai/Juni 2020 ist mit dem Entwurf zur Änderung SGB VIII zu rechnen und dann Gelegenheit zur Stellungnahme.

Nachfragen und Antworten:

Information zur Fachberatung

Verwaltung: Die Meinungen zur Frage, ob eine Rechtsverordnung erforderlich oder eine fachliche Empfehlung zur Fachberatung gemäß der Ermächtigung nach § 34 ThürKitaG ausreichend ist, fallen verschieden aus. Differenzierte Eckpunkte sollen in einer Rechtsverordnung geregelt werden, darüber hinaus wird es mit den Partnern eine fachliche Empfehlung geben.

Entwurf Änderung des Jugendschutzgesetzes

Es wird eine gemeinsame Stellungnahme der Länder zum Entwurf geben, die bis zum 6. März 2020 innerhalb gewährter Fristverlängerung abgegeben wird. Am 13. März 2020 soll ein Anhörungstermin im BMFSFJ stattfinden.

Aktuelles

Die Referate Heim- und Kita-Aufsicht haben die Einrichtungen zu Maßnahmen der Vorsorge und Hygiene sowie bzgl. Handlungsabläufen im Zusammenhang mit dem Coronavirus informiert. Verantwortlicher Ansprechpartner ist das Gesundheitsamt vor Ort. Krankheit ist nach dem Infektionsschutzgesetz meldepflichtig. Aktualisierte Informationen (einschließlich FAQ) auch jeweils über die Homepage des TMBJS und des TMASGFF erhältlich. Es wird gebeten, die Einrichtungen entsprechend zu informieren.

08.1.2 Information der Verwaltung Landesjugendamt (obere Landesjugendbehörde):

Bericht zur Umsetzung des Landesjugendförderplan 2017-2021: Gemäß der Beschlusslage des LJHA hat sich die AG Umsetzungsbegleitung mit dem Fortschreibungsverfahren befasst. Themen waren u. a. Verlängerung und Gestaltung des weiteren Prozesses. Zielvorstellung ist eine Beschlussfassung in der Sitzung im Juni 2020.

08.1.3 Information zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Schule und Jugendhilfe

Keine Informationen.

08.2 Anfragen an das Landesjugendamt/TMBJS

Derzeit liegen keine Anfragen vor.

08.3 Umsetzungsstand Beschlüsse LJHA

Derzeit gibt es keine offenen Beschlüsse.

09 Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

09.1 Aktuelle Informationen

Informationen zum Sachstand LSZ und Landesfamilienförderplan liegen schriftlich vor.

Nachfragen und Antworten:

Stand Landesfamilienförderplan

Aktueller Stand: ► Stakeholder-Workshop wird unter Beteiligung der Akteure mit Vorstellung des Konzepts durch beauftragtes Institut Ramboll Ende Januar 2020 stattfinden; Online-Fragebogen ist erarbeitet und wird in der kommenden Woche an den Start gehen ► Multiplikatoren sollen hierüber informieren; dazu wird es Flyer und Informationen auf der Homepage des

TMASGFF geben ► parallel wird dazu ein Papierfragebogen an Einrichtungen und weitere Multiplikatoren versandt ► ein weiterer Fragebogen mit etwas anderen Inhalten für Verbände und andere Stakeholder ist geplant.

Prozessbegleitung IKPE im Rahmen des LP LSZ

IKPE hat bei der Prozessbegleitung die Beteiligung im Blick ► im Austausch mit den LSZ-Beauftragten in den Landkreisen am 9. März 2020 ist Beteiligung auch ein Thema.

09.2 Anfragen an das TMASGFF

Derzeit liegen keine Anfragen vor.

09.3 Umsetzungsstand Beschlüsse LJHA

Derzeit gibt es keine offenen Beschlüsse.

10 Praxisintegrierte Ausbildung von Erziehern (PiA) – Umsetzung in Thüringen

BE: Martina Reinhardt und Dr. Anja Nehrig

Die Präsentation wird dem Protokoll angehängt.

Anlage 1

Nachfragen und Antworten:

Ist vorgesehen, das Programm in einem weiteren Schritt so auszuweiten, dass auch weitere Regionen erreicht werden (Betreuung der Auszubildenden durch Aufsuchen)?

Wird es möglich sein, auch für Schulen/Regionen, die es derzeit nicht nutzen können, künftig an dem Programm teilhaben zu lassen?

Ausweitung ist grundsätzlich vorgesehen, allerdings ist es derzeit ein Modellprojekt, aus dem noch nicht alle Bedarfe bedient werden können und dessen Ergebnisse abgewartet werden.

Wie sind in etwa die tatsächlichen Bedarfe für die Plätze?

Bedarfe können aktuell nicht benannt werden. Es ist nicht bekannt, wie es in der Umsetzung aussieht, wenn die Träger die Ausbildung selbst finanzieren müssten. Anzahl der erwarteten Anträge für das neu aufgelegte Landesprogramm „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita“ wird auf ca. 400 geschätzt.

Warum wird bei PiA nur auf den Schwerpunkt Kita gesetzt?

Schwerpunkt Kita, weil das Modellprojekt im Zusammenhang mit der Fachkräfteinitiative des Bundes entstanden ist.

Wie sollen die gemeinnützigen freien Träger die Eigenanteile refinanzieren, die derzeit von Bund und Land getragen werden?

Träger muss Kosten der Ausbildung für Fachschüler selbst tragen, wenn Fachschüler nicht unter die Förderung fallen. Grundsätzlich ist eine praxisintegrierte vergütete Ausbildung an allen Fachschulen mit entsprechenden Kapazitäten auch außerhalb des Landesprogramms möglich, wenn der Träger die Ausbildungsvergütung selbst übernimmt.

*Es wird eine Diskussion über das weitere Verfahren geben müssen, wenn eine Verstetigung vorgesehen ist, bis hin zur Prüfung und etwaigen Änderung der Gesetze.
Das Modellprojekt wird evaluiert und Überführung in einen Regelbetrieb wird geprüft. Bei einer Verstetigung in der Breite wird es ggf. auch Niederschlag in einer Änderung des ThürKi-taG finden müssen, zumal daran viele weitere Fragen geknüpft sind.*

Frau Rothe-Beinlich verweist auf Befassung des AfBJS mit den zuvor aufgeworfenen Fragen der Verstetigung und Ausweitung.

Weitere Nachfragen und Antworten:

Hintergründe zu den Bindungsfristen

Hintergrund sind arbeitsrechtliche Vorgaben

Zeitschiene für Vorpraktika

Es gibt eine Zeitschiene. Durch diesjährigen späten Beginn des Schuljahres kann das Vorpraktikum vor Schulbeginn realisiert werden.

Ausweitungsmöglichkeiten auf andere Bereiche der Jugendhilfe

Können im Rahmen des Landesprogramms nicht bedient werden.

Bitte um Übersicht der Träger, die an dem Programm teilnehmen.

Übersicht über Einrichtungen liegen im Fachreferat erst vor, wenn Kofinanzierungen durch die Träger bei dem Land beantragt werden.

Hintergründe des Ausstiegs des Bundes bei der Finanzierung

Bund hat unerwartet im laufenden Jahr die Bundesmittel nicht bereitgestellt.

In der dualen Ausbildung hat der Auszubildende umfangreiche rechtliche Pflichten. Ist das für diese Ausbildung ähnlich?

Fachschüler schließt Vertrag mit Träger und mit Fachschule. Die konkreten Bedingungen und Verabredungen im Einzelfall sind zwischen den Partnern abzustimmen. BBiG gilt in dem Zusammenhang nicht. Es ist ein Bildungsgang neuer und eigener Art.

Es gibt einen Leitfaden im Zusammenhang mit der PIA-Ausbildung, die als Anhang zum Protokoll zur Verfügung gestellt wird.

Anlage 2

Prüfbitte an das TMBJS:

Besteht die Möglichkeit, die Eigenanteile der Träger für die PIA-Ausbildung (Vergütung) über den § 21 ThürKiTaG zu refinanzieren?

Verwaltung:

Nein, diese Möglichkeit besteht nicht.

Herr Krauß (stimmberechtigtes Mitglied) hat die Sitzung verlassen.

11 Beschlussfassung

11.1 Änderung der Satzung für das Landesjugendamt des Freistaats Thüringen

Beschluss-Reg-Nr.: 1/20

Einreicher: Verwaltung

Der LJHA beschließt die Änderung der Satzung für das Landesjugendamt des Freistaats Thüringen entsprechend der als Anlage der Beschlussvorlage angefügten Synopse.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig mit der nötigen 2/3-Mehrheit angenommen.

11.2 Änderung der Geschäftsordnung für den Landesjugendhilfeausschuss des Freistaats Thüringen

Beschluss-Reg-Nr.: 2/20

Einreicher: Verwaltung

Der LJHA beschließt die Änderung der Geschäftsordnung für den Landesjugendhilfeausschuss des Freistaats Thüringen entsprechend der als Anlage der Beschlussvorlage angefügten Synopse.

Fr. Lehmann schlägt folgende Ergänzung vor:

In § 12 (neu) Abs. 3 der GO LJHA soll ein Satz 4 ergänzt werden, der vorsieht, dass die vom Landtag gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen über Termine und Tagesordnung der Arbeitsgruppen in Kenntnis gesetzt werden.

Fr. Reinhardt schlägt vor, die Termine und Tagesordnungen der Arbeitsgruppen allen stimmberechtigten Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Dies bezweckt die Gleichbehandlung aller im Ausschuss als stimmberechtigte Mitglieder vertretenen Gruppen.

Ergänzungsvorschlag:

Die stimmberechtigten Mitglieder des Landesjugendhilfeausschusses werden über die Termine und die Tagesordnung der Arbeitsgruppen in Kenntnis gesetzt.

Die Verwaltung übernimmt den Vorschlag in der Fassung des Vorschlags von Frau Reinhardt. Sie weist darauf hin, dass die gewünschte Information zu den Terminen nur per Mail erfolgen wird.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

11.3 AG Strategiegruppe – Besetzung und namentliche Benennung
Beschluss-Reg-Nr.: 3/20
Einreichender: Verwaltung

Der LJHA beschließt die Errichtung einer Strategiegruppe zur Profilierung seiner inhaltlichen Arbeit für die laufende Legislaturperiode.

Die Strategiegruppe hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erkennen von Schwerpunktthemen, Handlungsbedarfen und arbeits- und institutionsübergreifenden Themen insbesondere an der Schnittstelle der örtlich zuständigen Leistungsträger und der Leistungserbringer
- Entwicklung von Strategien zur inhaltlichen und organisatorischen Bearbeitung von Themen und Inhalten, die sich insbesondere aus der Schnittstelle der örtlich zuständigen Leistungsträger und Leistungserbringer ergeben
- Aufgreifen von Entwicklungstendenzen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Bereiche.

Die Strategiegruppe setzt sich aus sieben Mitgliedern des LJHA sowie der Leiterin der Verwaltung des Landesjugendamtes zusammen.

Vertreter sind:

- zwei Vertreter/-in der Kommunalen Spitzenverbände
- ein(e) Vertreter/-in der Träger der freien Jugendhilfe
- ein (e) Vertreter/-in die Jugendverbände
- ein(e) Vertreter/-in der vom Jugendminister berufenen erfahrenen Personen
- ein(e) Vertreter/-in des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF)
- ein(e) Vertreter/-in des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (Bereich Schule)

Unter diesen Vertreter/-innen müssen der/die Vorsitzende und der/die stellvertretende Vorsitzende sein. Sie vertreten damit gleichzeitig ihren entsendenden Bereich. Für jedes Mitglied der Strategiegruppe ist ein stellvertretendes Mitglied zu benennen.

Die Strategiegruppe tagt viermal jährlich; in der Regel sechs Wochen vor der nächsten Sitzung des LJHA.

Die im Landesjugendhilfeausschuss vertretenen Abgeordneten werden über die Termine und die Tagesordnung der Strategiegruppe in Kenntnis gesetzt.

Frau Lehmann regt an, den Beschlussvorschlag am Ende wie folgt zu ändern:

Die in den Landesjugendhilfeausschuss vom Landtag gewählten stimmberechtigten Mitglieder werden über die Termine und die Tagesordnung der Strategiegruppe in Kenntnis gesetzt.

Fr. Müller: Warum sind Familienverbände nicht in der Strategiegruppe vertreten?

Herr Weise: Es ist eine Vertretung in der Strategiegruppe über den Vertreter der vom Jugendminister berufenen erfahrenen Personen (§ 8 Abs. 4 ThürKJHAG) möglich. Die Vertreter mögen sich entsprechend abstimmen. Damit wird keine weitere Änderung gewünscht.

Abstimmung über die geänderte Fassung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss wurde mit Änderung einstimmig angenommen.

Die Benennung der Mitglieder erfolgt im Nachgang gegenüber der Geschäftsstelle.

Die vom Jugendminister berufenen erfahrenen Personen haben sich in der Sitzung darauf verständigt, dass Frau Ute Birckner und als deren Stellvertreter Herr Aaron Richardt Mitglied der Strategiegruppe sein sollen.

11.4 AG Anerkennung freier Träger der Jugendhilfe – Besetzung und namentliche Benennung

Beschluss-Reg-Nr.: 4/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Prüfung der Anträge für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus stimmberechtigten und stellvertretenden Mitgliedern des LJHA zusammen, wovon zwei Vertreter von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe sein sollen.

Die AG tagt anlassbezogen unter Leitung der Verwaltung.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Vorschläge für die Jugendverbände:

Estefania Casajus (Die Falken)

Jörn Schröter (DGB Jugend)

für die Freien Träger:

Steffen Richter (Parität),

Annett Dorniok (DRK)

11.5 Entsendung eines Mitglieds des LJHA in den Stiftungsrat der EJBW

Beschluss-Reg-Nr.: 5/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt, die Entsendung eines Mitglieds des Landesjugendhilfeausschusses in den Stiftungsrat der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte.

Hr. Johansson erklärt Bereitschaft, es weiter im Stiftungsrat mitzuarbeiten.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

11.6 Entsendung eines Mitglieds des LJHA in den Landesfamilienrat

Beschluss-Reg-Nr.: 6/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Entsendung eines Mitglieds in den Landesfamilienrat.

Das entsandte Mitglied berichtet regelmäßig über die Kurzberichte aus den Gremien dem LJHA.

Vorschlag: Herr Weise, Stellvertretung: Frau Kristine Müller

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss mit Ergänzung der Vertreterin wurde einstimmig angenommen.

11.7 Entsendung eines Mitglieds des LJHA in die Projektgruppe zum Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben (LSZ)

Beschluss-Reg-Nr.: 7/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Entsendung eines Mitglieds in die Projektgruppe zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ).

Das entsandte Mitglied berichtet regelmäßig über die Kurzberichte aus den Gremien dem LJHA.

Vorschlag: Frau Ute Birckner, Stellvertretung Frau Annett Dorniok

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss mit Ergänzung der Vertreterin wurde einstimmig angenommen.

11.8 Entsendung eines Mitglieds des LJHA in den Landesschulbeirat

Beschluss-Reg-Nr.: 8/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt bis zum Ende der Amtszeit zum 31. Dezember 2020 die Entsendung einer Vertreterin/eines Vertreters sowie einer Stellvertreterin/eines Stellvertreters in den Landesschulbeirat.

Vorschlag: Jeanette Schilling; als Stellvertretung: Frau Anette Morhard

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss mit Ergänzung der Vertreterin wurde einstimmig angenommen.

11.9 Fachliche Empfehlungen zu Fachkräften im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Beschluss-Reg-Nr.: 9/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Fachlichen Empfehlungen zu den Fachkräften im Bereich der Kinder – und Jugendhilfe in Thüringen zu überarbeiten.

Dazu wird eine AG eingerichtet, der Vertreter/-innen aus den einzelnen Handlungsfeldern der Jugendhilfe angehören.

Bei Bedarf werden Vertreter/-innen der Ausbildungsstätten sowie des TMWWDG für den Bereich der Hochschulen und das TMASGFF einbezogen.

Frau Lehmann:

Ergänzung: Die fachlich zuständigen Gewerkschaften werden vor Beschlussfassung um Stellungnahme gebeten.

Herr Johansson: Verfahren der Zusammensetzung

Frau Kascholke: Die Besetzung soll nach den Säulen der Arbeitsfelder unterschiedlich besetzt werden. Neben gemeinsamen Sitzungen wird es dann auch arbeitsfeld-/themenspezifische Einladungen geben. Über die Besetzung wird im LJHA informiert.

Hr. Mölders: Konkretisierung des Ergänzungsantrags um die Gewerkschaften
Konkretisierung: GEW und ver.di wird ergänzt

Abschließende Ergänzung:

Die fachlich zuständigen Gewerkschaften GEW und ver.di werden vor Beschlussfassung um Stellungnahme gebeten.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	20	2	1

Der Beschluss wurde mit Änderung mehrheitlich angenommen.

11.10 Änderung der Schulordnung - Stellungnahme unter Organvorbehalt

Beschluss-Reg-Nr.: 10/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die unter Organvorbehalt abgegebene Stellungnahme des Vorsitzenden zur zweiten Änderung der Thüringer Schulordnung, der Thüringer Schulordnung für das berufliche Gymnasium sowie der Thüringer Kollegordnung zur Kenntnis.

Herr Sipeer: Warum sind Überlegungen zur/aus Landesstrategie Mitbestimmung nicht eingeflossen und sind nachträgliche Ausführungen dazu noch möglich?

Herr Weise: Der Hinweis wird unterstützt und gegenüber dem TMBJS auch nachgereicht. Der Vertreter des Schulbereichs, Herr Hess nimmt den Hinweis ebenfalls mit.

Hr. Gassmann: Fraktionen sind an der Erarbeitung der Schulordnung nicht beteiligt. Es noch eine weitere Novelle geben wird, worin dann die Punkte zur Mitbestimmung umgesetzt werden sollen.

Herr Hess nimmt die Hinweise mit. Im Übrigen liegen die Informationen vor. Der Kabinettschluss zur Landesstrategie Mitbestimmung wird umgesetzt.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23			

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

11.11 Qualitätsrahmen für insoweit erfahrene Fachkräfte (BV aus Dezember 2019)

Beschluss-Reg-Nr.: 11/20

Einreicher: Verwaltung

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die fachlichen Empfehlungen „Qualitätsrahmen für den Einsatz insoweit erfahrener Fachkräfte in Thüringen“

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

11.12 Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe - SBH Südost

Beschluss-Reg-Nr.: 12/20

Einreicher: Verwaltung

Der LJHA beschließt die landesweite Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII i. V. m. § 11 Abs. 1 Nr. 2 ThürKJHAG für den Leistungsbereich gemäß § 13 SGB VIII für die SBH Südost GmbH befristet für die Dauer von zwei Jahren ab Zustellung des Bescheides.

Die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung genommen.

11.13 Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe – VHS Bildungswerk Gotha

Beschluss-Reg-Nr.: 13/20

Einreicher: Verwaltung

Der Antrag des VHS Bildungswerk GmbH, Zweigniederlassung Thüringen auf landesweite Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII i. V. m. § 11 Abs. 1 Nr. 2 ThürKJHAG wird abgelehnt.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	22	0	1

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

11.14 Qualitätsstandards in der Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB) in Thüringen

Beschluss-Reg-Nr.: 14/20

Einreicher: TMASGFF

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die Qualitätsstandards in der Entwicklungspsychologischen Beratung (EPB) in Thüringen zur Kenntnis (s. Anlage).

Nachfrage:

Herr Johansson: Warum nur Kenntnisnahme? Warum Zusammensetzung der AG in der Form?

Frau Wesselow-Benkert: Es war keine AG des LJHA. Es bestand der Wunsch der Fachkräfte, Standards festzulegen. Daher nur Kenntnisnahme. Es gab keine offizielle Befassung des LJHA. Die Beteiligung des TMBJS unter Gesichtspunkt Kinderschutz erfolgt. Papier ist für Fachkräfte gedacht, die damit arbeiten.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23			

Der Beschluss wurde zur Kenntnis genommen.

11.15 Überarbeitung der Fachlichen Empfehlungen für Eltern-Kind-Zentren in Thüringen (ThEKiZ) – Änderung des Beschlusses 133/19

Beschluss-Reg-Nr.: 15/20

Einreicher: TMASGFF

Anlage

Der Landesjugendhilfeausschuss beruft die Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Fachlichen Empfehlungen ThEKiZ ein und bittet diese, den Überarbeitungsvorschlag der Fachstelle ThEKiZ (siehe Beschluss 133/19) zu diskutieren und einen Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses zu erarbeiten.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	22	0	1

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

11.16 Strategiepapier für den Auf- und Ausbau spezieller Angebotsformen für Kinder und Jugendliche mit besonderen erzieherischen Bedarfen (Einrichtung einer AG)

Beschluss-Reg-Nr. 16/20:

Einreicher: Verwaltung

Der LJHA beschließt, in Umsetzung der Nummer 3 von Beschluss-Reg. Nr. 120/14 ein Strategiepapier für den Aus- und Aufbau spezialisierter Angebotsformen für Kinder und Jugendliche mit besonderen erzieherischen Bedarfen bis spätestens Ende 2020.

Dazu wird eine AG eingerichtet, die aus sechs Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände, drei Vertreterinnen und Vertretern der LIGA der freien Wohlfahrtspflege sowie einer Vertretung des TMBJS besteht. Die Federführung übernimmt das TMBJS.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltungen
23	23	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Die Verwaltung wird sich zwecks namentlicher Benennung für die AG mit den Kommunalen Spitzenverbänden und der LIGA in Verbindung setzen.

Frau Reinhardt regt an, wegen der in der Vergangenheit bereits stattgefundenen Arbeit möglichst personelle Kontinuität sicherzustellen, auch um in diesem Jahr ein Ergebnis zu erhalten.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung und dankt allen Mitgliedern des LJHA und der Verwaltung.

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr

Die nächste Sitzung des LJHA findet am **15. Juni 2020** statt. Der Sitzungsort wird noch bekannt gegeben.

gez. Peter Weise
(Vorsitzender)

Constanze Graf
(Protokoll)